

evangelisch in dülmén

DER GEMEINDEBRIEF



Frühjahr 2024

Ausgabe 170



Wir laden ein,
Gottes Freundschaft
miteinander zu (er-)leben ●

- 02 inhalt**
- 03 angedacht**
- ostern im dreiviertel-takt
- wir gratulieren
- 04 aus dem presbyterium**
- 4 kommen, 4 gehen. danke!
- kirche bewegt sich
- kirche goes digit@l
- 07 aus dem gemeindeleben**
- donnerstagnachmittag
- ehrenamt in unserer gemeinde
- 09 herzlich willkommen**
- julia weyland stellt sich vor
- 10 4falt - mehr als du glaubst**
- 4falt wintertag - hand in hand?
- wir verabschieden uns
- 11 unsere konfirmanden**
- helfende hände
- 12 es wird musikalisch**
- gospelnacht mit wow-effekt
- die „neue“ kantorei startet
- finest acoustik poetry
- taufen
- 14 diakonie**
- die diakonie west e.v. trifft ihre nachbarn
- 16 aus dem kirchenkreis**
- die forum-studie
- kulturgut bibelfliesen
- 18 altenhilfezentrum**
- ... und irgendwann ist der spuk vorbei
- 19 hier finden sie uns**
- 20 termine**



10 4falt wintertag



11 helfende hände



12 gospelnacht mit wow-effekt

Wir sind dankbar für jede finanzielle Unterstützung des Gemeindebriefes.
Unter dem Stichwort „Gemeindebrief“ freuen wir uns über eine Spende von Ihnen auf unser Gemeindekonto (s. S. 19).

impressum

Herausgeber - Evangelische Kirchengemeinde Dülmen, Königswall 9, 48249 Dülmen

Redaktion - Pfr. Gerd Oevermann (Leitung), Damaris Bartels, Friederike Rövekamp, Christian Schröter

Layout - Damaris Bartels

Druck - VaKo-Druck GmbH, Dülmen

Amtshandlungen berücksichtigt bis zum 03.03.2024

bildnachweise

Christus-Kirche • Gemeindelogo • gemeindebrief.de • Privat

Ostern im Dreiviertel-Takt

Osterlieder sind anders: Sie erklingen oft im Dreivierteltakt – so wie ein Walzer. Die Melodien fließen mit einem besonderen Schwung dahin: Beschwingt erzählen sie vom Sieg Gottes über den Tod. Beschwingt feiern sie das Leben, das Gott schenkt. Beschwingt erzählen sie nach, was am Ostermorgen geschehen ist:



Er ist erstanden, Halleluja. Freut euch und singet, Halleluja. Denn unser Heiland hat triumphiert, all seine Feind gefangen er führt.

**Lasst uns lobsingn vor unserem Gott, der uns erlöst hat vom ewigen Tod. Sünd ist vergeben, Halleluja!
Jesus bringt Leben, Halleluja!**

Wenn man es gedruckt liest, bekommt man gar keinen richtigen Eindruck: Man muss es hören und am besten mitsingen und mitschwingen:

Wir wollen alle fröhlich sein in dieser österlichen Zeit; denn unser Heil hat Gott bereit...

Ostern feiern wir das Leben, das Gott uns schenkt – und ich finde, die schwungvollen Osterlieder drücken die Freude darüber wunderbar aus. Denn sie bringen die frohe Botschaft nicht nur in den Kopf, sondern in den Körper: So kann man die Freude im Rhythmus spüren und beim Mitwippen in den Füßen fühlen. Und wenn sie schon in den Füßen ist: Dann wird sie weitergetragen. Denn könnte man so eine Freude einfach für sich behalten?

Geht und verkündigt, dass Jesus lebt, darüber freu sich alles, was lebt. Was Gott geboten, ist nun vollbracht, Christ hat das Leben wiedergebracht.

Was für eine schöne Vorstellung: Die Osterbotschaft tanzt sich in unsere Welt. Schwingen Sie mit?

*Eine gesegnete Osterzeit wünscht
Pfarrer Gerd Oevermann*

Wir gratulieren herzlich
zwei Paaren ...

*Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden die
Namen an dieser Stelle nicht genannt.*

... zu ihrer Hochzeit und wünschen Gottes
reichen Segen für ihr
gemeinsames Leben.



4 gehen, 4 kommen! DANKE!

Es ist schon wieder so weit. Alle vier Jahre werden in den Gemeinden unserer Landeskirche die Presbyterien neu gewählt. Und so geht auch in Dülmen in diesem Jahr für vierzehn Presbyter und Presbyterinnen eine Amtsperiode voller Herausforderungen zu Ende.

Für die meisten von ihnen war es nicht die erste und für die meisten wird es nicht die letzte bleiben. Wohl für alle war es eine Zeit, die große Veränderungen sowie schwierige Situationen aber auch gute Entscheidungen und gemeinsame Erfahrungen mit sich gebracht hat.

Vier Mitglieder unseres Presbyteriums haben sich nicht erneut zur Wahl gestellt und werden ihr Amt mit der Einführung des neuen Presbyteriums niederlegen:

Hans-Carsten Dierks (seit 2009)

Waltraut Ettlinger (seit 2012)

Khaled Bavi (seit 2020)

Torsten Seidel (seit 2022)

Wir danken ihnen allen sehr für ihren Einsatz in unserer Gemeinde!



Es konnten dann bis zum 05. Dezember des vergangenen Jahres Mitglieder unserer Kirchengemeinde (ab 14 Jahre) Wahlvorschläge abgeben.

Vierzehn Wahlvorschläge sind bei uns eingegangen. Bei vierzehn zu besetzenden Stellen wird es eine eigentliche Wahl also nicht geben.

Neben den bereits amtierenden Mitgliedern unserer Gemeindeführung wurden vorgeschlagen und werden als neue Mitglieder des

Presbyteriums im März eingeführt:

Kaveh Jafa Pour

Maren Pollmann

Annika Schulz

Ute Thaleikis-Carstensen

Angesichts solcher Bereitschaft sich den Herausforderungen der Zeit zu stellen, sehen wir als Gemeinde mit Zuversicht auf die Aufgaben, die auch in den kommenden vier Jahren vor uns liegen. Unsere Kirchengemeinde lädt herzlich ein zur Amtseinführung unseres neu zusammengesetzten Presbyteriums im Rahmen des Gottesdienstes am 24.03.2024 um 10:30 Uhr in der Christuskirche.

Sebastian Renkhoff

Was macht ein Presbyterium?

Presbyterinnen und Presbyter leiten zusammen mit den Pfarrern und Pfarrern die Kirchengemeinde. Das Presbyterium kümmert sich um alle personellen, finanziellen und baulichen Angelegenheiten der Gemeinde.

Weitere Infos dazu sind hier zu finden:

<https://www.evangelisch-in-westfalen.de/kirche/ueber-uns/kirchengemeinden/presbyterium/>

„Ich bin Presbyterin,
weil ...

ich den Wandel der
Kirche mitgestalten
möchte!“

Annika Schulz



aus dem presbyterium

KIRCHE BEWEGT SICH ...

Es stehen Veränderungen an in unserer Kirche. Die Finanzmittel werden knapper, Kirchaustritte häufen sich und die Zahl unserer Gemeindeglieder wird kleiner. Viele Pfarrerinnen und Pfarrer werden in den kommenden Jahren in den Ruhestand gehen und Nachwuchs ist knapp.

Vor diesem Hintergrund hat der Ev. Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken im Juni vergangenen Jahres „Kooperationsräume“ beschlossen.

In diesen Kooperationsräumen werden zukünftig die Personalplanung und die pastorale Arbeit verbindlich gemeinsam geplant und durchgeführt. Es werden Interprofessionelle Teams (auch IPTs genannt) aus Pfarrerinnen und Pfarrern sowie aus Angehörigen anderer kirchlicher Berufe gebildet.

Für uns in Dülmen bedeutet das eine Verbindung mit den Kirchengemeinden in Coesfeld, Billerbeck und Nottuln.

Schon seit Beschluss der Kooperationsräume gibt es ein Team aus PfarrerInnen und PresbyterInnen aller vier Gemeinden, die sich regelmäßig mit einer externen Beraterin treffen und die zukünftig gemeinsame Arbeit planen. Dieser Lenkungskreis hat Ideen ausgetauscht, Möglichkeiten der Zusammenarbeit diskutiert und schließlich zu den Leitlinien für die zukünftige gemeinsame Arbeit beigetragen, welche auf der vergangenen Kreis-synode am 02.02.2024 für unseren Kirchenkreis beschlossen worden sind.

Der Lenkungskreis hat künftig die Aufgabe, die



Zusammenarbeit zwischen den Kirchengemeinden unseres Kooperationsraumes zu fördern, Konzepte für ihre Gestaltung zu entwickeln und den Presbyterien entsprechende Vorschläge zu unterbreiten.

Natürlich sind weder steigende Austrittszahlen noch schwindende finanzielle und personelle Ressourcen keine wirklich guten Nachrichten, jedoch liegen in dem anstehenden Wandel auch

Chancen: Die IPT's fördern durch unterschiedliche ...

„Ich bin Presbyter, weil ...

... ich mich in dieser Gemeinde zuhause fühle und so an der Gemeindeentwicklung mitwirken kann.“

Andreas Wedding

... Berufsgruppen die Vielfalt der gemeindlichen Arbeit und nehmen ein gutes Stück der oft zu vielen Aufgabenbereiche von den Schultern der Pfarrpersonen. Vielleicht bringen uns die herausfordernden Zeiten die nötige Energie, uns als Kirche auf ganz neuen Wegen auf die Menschen zu- und ihre Bedürfnisse einzugehen.

Wie Dietrich Bonhoeffer gesagt hat:

„Keinen Weg lässt uns Gott gehen, den er nicht selbst gegangen wäre und auf dem er uns nicht voranginge. Es ist der von Gott gebahnte und von Gott geschützte Weg, auf den er uns ruft.“

Sebastian Renkhoff

Kirche goes digit@

Mit dem zunehmenden Verlust von hauptamtlichen Kräften in unserer Gemeinde, wird das Ehrenamt immer wertvoller. Dinge, die einem wertvoll erscheinen, schützt man instinktiv und auch wir als Presbyterium haben vor einiger Zeit entschieden, dass wir unsere Ehrenamtlichen „schützen“ wollen. Hierbei geht es uns vor allem um organisatorische Aspekte, die Nerven und Zeit kosten.

Ehrenamt in unserer Gemeinde zu koordinieren stellte sich in der Vergangenheit immer wieder einmal als schwieriges Unterfangen dar. Mal waren Räume doppelt belegt, mal haben Gruppen sich aus verschiedenen Gründen an einem anderen Tag getroffen und es war schwer, heraus zu bekommen, ob zum Ausweichtermin auch ein Raum frei ist. Musste ein Treffen ausfallen, war



es manchmal schwer, alle Beteiligten zeitnah zu erreichen, so dass Menschen umsonst gekommen sind. Hatte man Veranstaltungen, von dem man vielleicht selber gar nichts wusste nicht im Blick, kam es zu Kollisionen, die für alle ärgerlich waren.

Damit Ehrenamt nicht zu viel organisatorische Kapazitäten benötigt und man sich auf die eigentliche Arbeit konzentrieren kann, haben wir das Programm „Churchdesk“ für unsere Gemeindearbeit eingeführt.

Jeder Ehrenamtler sollte dort einen digitalen Zugang haben, womit er den Gemeindekalendar

und einen Raumbuchungsplan einsehen, oder Dienste wie z.B. den Küsterdienst übernehmen kann, wenn er Mitglied der Küsterteams ist.

„Ich bin Presbyter,
weil ...

... ich Veränderungen in
schwierigen Zeiten ungern
einfach teilnahmslos gesche-
hen lasse, sondern lieber
selber aktiv mitgestalte.“

Christian Schröter

Informationen für die Gruppen in denen man tätig ist werden dort geteilt und wer eine Gruppe leitet kann selbständig für seine Gruppe Termine koordinieren, Räume im Gemeindezentrum buchen oder wichtige Infos per kurzer Nachricht gleichzeitig an alle Gruppenmitglieder versenden. Durch die Umstellung der kompletten Terminplanung der Gemeinde auf Churchdesk, gibt es somit keine Kollisionen mehr und auch kurzfristige Treffen von Gruppen können ohne Aufwand mit wenigen Klicks organisiert werden.

Ein weiterer Vorteil für die Gemeinde ist, dass der Kalender nun auf der Gemeindehomepage einsehbar ist und man diesen auch ohne einen eigenen Zugang zu Churchdesk durchstöbern kann, um interessante Angebote zu finden.

Ein Team von Ehrenamtlichen hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Programm in seinem ganzen Umfang kennen zu lernen, um auch weitere Funktionen für die Gemeinde nutzbar zu machen. So konnte man sich schon für erste Veranstaltungen im Jugendbereich über die Homepage einbuchen oder aber die Taufe seines Kindes oder seine Eheschließung online anmelden. Im Laufe der Zeit werden sicher weitere sinnvolle Funktionen von Churchdesk in unserer Gemeinde genutzt werden, um die Arbeit unserer vielen Ehrenamtlichen zu vereinfachen.

Wir laden ein, Gottes Freundschaft miteinander zu erleben – und das macht doch wirklich mehr Spaß, wenn die Organisation leicht von der Hand geht.

Christian Schröter

aus dem Gemeindeleben

Donnerstagnachmittag

An jedem 2. Donnerstag im Monat findet von 15.00 bis 16.30 Uhr im Gemeindezentrum ein Kaffeetrinken mit wechselndem, buntem Programm statt. Vorbereitet wird der Nachmittag von einer Gruppe Ehrenamtlicher aus dem Besuchsteam "unterwegs zu Menschen" unter der Leitung der Gemeindegeschwister Sabine Siemering.

Die Themen reichen von Spiel und Unterhaltung bis zu Vorträgen und Informationen.

Gut angekommen sind z.B. ein Quiz und ein Spielesonntag mit Sketchen frei nach Loriot.

Am 13. Juni werden wir von der Polizei Besuch bekommen, die über Prävention im Alter informiert.

Ab und zu verwöhnen wir unsere Gäste mit frischen Waffeln oder anderen selbstgebackenen Köstlichkeiten, aber im Mittelpunkt sollen immer die Begegnung und der Austausch untereinander stehen. Das Team bereitet dafür mit viel Liebe und Engagement einen gemütlichen Rahmen.

Herzliche Einladung an alle, die neugierig geworden sind, wir freuen uns auf Sie.

Sabine Siemering und Team

Themen des „Donnerstagnachmittags“ sind:

- 14. März Ostern, wir feiern das Leben
- 11. April Märchen - "Es war einmal"
- 16. Mai Dülmener Sehenswürdigkeiten
- 13. Juni Prävention im Alter - die Polizei informiert
- 11. Juli Ein Tag am Meer

*„Ich bin Presbyterin, und ...
... ganz schön gespannt auf
diese neue Aufgabe.“*

Ute Thaleikis-Carstensen



Vieles ist möglich - das Ehrenamt in der Kirche

„Ehrenamt bei uns in der EKvW (Ev. Kirche von Westfalen) ist so vielfältig und bunt wie die Menschen selbst.“

Du möchtest dich ehrenamtlich engagieren? Hier findest du Infos zu diesem Thema:

<https://ehrenamt.ekvw.de/ehrenamt-informationen>

aus dem Gemeindeleben

Ehrenamt in unserer Gemeinde

Liebe Ehrenamtliche,
da ohne uns lebendiges Gemeindeleben nicht funktioniert ist es wunderbar, dass wir in Dülmen so zahlreich sind!

Allerdings wird es dadurch auch immer schnell unübersichtlich und hapert dann oft an mangel-

der Kommunikation.

Um diese zu verbessern, haben wir unsere Gemeindegarbeit in mehrere Bereiche aufgeteilt. Informationen können so leichter über die jeweiligen Ansprechpartner dieser Bereiche in die Gruppen weitergeleitet werden.

EA Koordinator Friederike Rövekamp					
Bereiche					
Diakonie	Kinder & Jugend	Senioren	Erwachsene	Musik	Gottesdienst
Ute Nagel	Andreas Wedding	Sabine Siemering, Sabine Anders	Ulrike Elsbernd	Peter Giese	Gerd Oevermann
Café international	Seeste	Do- Nachmittag	Frauenkreis	Kantorei	Küster
ÖFID	Brasilien	Klön- Café	Bibelkreis	Posaunenchor	Lektoren
Kleiderstube	Stadtrand- erholung	Besuchsdienst	Treffpunkt GZ	Gospelprojekt	Abendmahl
Kirchenasyl	Konfi- Events	Orga- Team Kaffee und Kuchen	Motorrad- freunde	Kirchenmusik- Pool	Kinderkirche
	KU- Gruppen	Stuhlgymnastik	Meditationskreis	Konzerte Christuskirche	Technikteam
	Konfitüre	Handarbeitskreis	Väterkreis		
		Dt. aus Russland			
Ehrenamtliche unserer Gemeinde					

Falls es uns immer noch nicht gelungen sein sollte, alle Gruppen (und damit eben auch alle Ehrenamtlichen) zu erfassen, melden Sie es mir gerne über das Gemeindebüro zurück.

Am 4. Juni wird es ein „Café miteinander“ zum Thema „Ehrenamt in unserer Gemeinde“ geben, an dem wir dieses neue Modell kurz vorstellen möchten. Darüber hinaus würden wir gerne erfahren, was Sie in Zukunft brauchen, um unsere interne Kommunikation weiter zu verbessern, um weiter motiviert unser Gemeindeleben mit zu gestalten.

*Im Namen des Ehrenamtsleitungs-
kreises Friederike Rövekamp*



herzlich willkommen

Julia Weyland stellt sich vor

Hallo liebe Gemeinde,

hiermit möchte ich mich Ihnen als Ihre neue Vikarin vorstellen. Mein Name ist Julia Weyland und mittlerweile bin ich seit Oktober Ihre neue Vikarin. In der Anfangsphase meines Vikariats war ich an der Paul-Gerhardt-Grundschule tätig, an der ich Religion unterrichtete. Ab Ende Februar startet dann die Gemeindephase. Ich freue mich schon sehr auf das Gemeindeleben und die vielen Begegnungen mit Ihnen. Ein paar Einblicke konnte ich bisher bereits im „Donnerstag Nachmittag“ und dem „Café international“ gewinnen.

Ursprünglich komme ich aus Hamm und ich bin 26 Jahre alt. Studiert habe ich in Münster und seit Februar wohne ich mit meinem Partner und unserem Hund, Lotta, hier in Dülmen. Ein großer Schwerpunkt in meinem Leben ist die Musik. Ich spielte bisher in ein paar Orchestern Klarinette und Saxophon und singe im Landesjugendchor NRW und einer Jazz Combo.

Sehr geprägt hat mich in meiner Heimatgemeinde die Arbeit in der evangelischen Jugendkirche in Hamm, bei der ich viele Erfahrungen im interreligiösen Bereich und im Bereich der Jugendarbeit sammeln konnte. Das gemeinsame Gestalten und der Gedanke und Wunsch Kirche auch für junge Menschen attraktiver zu gestalten, waren Gründe für mein Berufsziel Pfarrerin zu werden.



Ich freue mich besonders auf das weitere Kennenlernen der praktischen Seite des Berufes. Die Seelsorge ist ein Bereich, der mich ebenfalls sehr interessiert und der mir am Herzen liegt. Dabei insbesondere auch der Blick auf Menschen, die an einer verbalen Seelsorge nicht teilnehmen können und der Brückenschlag eben auch diese in eine Seelsorge, aber auch die Gemeinde zu integrieren.

Ich freue mich sehr auf die Zeit in Ihrer Gemeinde und darauf mit Ihnen gemeinsam zu feiern, zu beten und den Glauben und viel Neues zu erleben.

Julia Weyland

„Ich bin Presbyterin, weil ...
... mir Kirche am
Herzen liegt und
ich sie gerne
mitgestalten
möchte.“

Friederike Rövekamp

Save the date !!!

Wir laden herzlich zum
4falt Sommertag in
Kloster Gerleve
am **02. Juni 2024** ein.

Weitere Informationen
folgen ...

4falt - mehr als du glaubst

4falt Wintertag - Hand in Hand?

Am 3.3.2024 passierten viele verschiedene Dinge in unserem Gemeindezentrum: Klänge indonesischer Instrumente im Obergeschoß und im Raum daneben eine angeregte Diskussion zur Zusammenarbeit unserer Gemeinden in der Region: im Jugendbereich drunter ein spannendes Quiz und vor dem Saal wurden persische Kekse gebacken, während im Saal kurdisch, afghanisch und persisch getanzt wurde.

Was war los?

Die kulturelle Vielfalt der vier Gemeinden Billerbeck, Coesfeld, Dülmen und Nottuln tobte sich in Dülmen aus!

Der Sonntag hatte mit Gottesdiensten in allen Gemeinden begonnen, in Dülmen mit einem sehr gut besuchten interkulturellen Familiengottesdienst zum Thema Hand in Hand?! Dort waren auch einige Besucher aus Ochtrup dazugestoßen, die den ganzen Tag mit uns verbrachten.



Nach Gottesdienst und Kirchcafe kamen dann weitere Menschen aus den anderen 4falt Gemeinden zu unserem monatlichen "Eten nach'm beten" wieder mit vielen leckeren Gerichten aus aller Welt.



Leider hatte die Grippewelle nicht nur Teammitglieder sondern auch Besucher erwischt, so dass es von den angemeldeten 110 Personen "nur" ca. 85 zum Mittagessen schafften - der Saal war voll. Um 13:15 wurden die verschiedenen Workshops vorgestellt, eine zahlreiche Gruppe brach zum Spaziergang mit interessanten Erklärungen in den Wildpark auf, während sich die anderen im Gemeindezentrum verteilten.

Zum Kaffeetrinken (mit vielen persischen Plätzchen und mitgebrachtem Kuchen) kamen dann alle zusammen - dass zu wenig Kaffee gekocht war, störte niemanden und mancher schwenkte auf Wasser oder Tee um. Nach Abschluss und Segen packten dann viele noch beim Aufräumen an.

Es war ein Wintertag mit vielen Begegnungen: aus verschiedenen Gemeinden, in vielen Sprachen, mit leckerem Essen und verschiedenen Aspekten von unterschiedlichen Kulturen - ein Schritt Hand in Hand auf unserem Weg als Christen.

Dörthe Schilken

*Man hat gesehen, wie die Sonne langsam sinkt,
und ist doch überrascht, wenn es plötzlich Nacht ist.*

Mit traurigem Herzen mussten wir Abschied nehmen von ...

*Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden die
Namen an dieser Stelle nicht genannt.*

Es ist gut, sie in Gottes Händen zu wissen.
Allen Angehörigen wünschen wir Gottes Segen in dieser schweren Zeit.

unsere konfirmanden

Helfende Hände

„Hallo Zusammen ...
... ich bin Kaveh
Jafar Pour und mache
eine Ausbildung als
Anlagenmechaniker.“



Am Samstag, den 24.2.2024 hat bei uns in der Gemeinde wieder der jährliche Konfi- Projekttag stattgefunden.

Dieser Tag beendet traditionell den zweiten Teil des Konfirmandenunterrichtes, in dem die Jugendlichen zu einem bestimmten Thema arbeiten, das in diesem Jahr „helfende Hände“ lautete.

Nach einem gemeinsamen Gottesdienst mit anschließendem Kaffeetrinken, gab es eine Podiumsdiskussion in der Kirche, welche von Pfarrer Peter Zarmann geleitet wurde.

Dort berichteten Steven Elliot und Malte Klein von der freiwilligen Feuerwehr in Dülmen von ihren Einsätzen und dem damit verbundenen Konflikt zwischen Ehrenamt und Arbeit.

Über ihre Arbeit im Kinderwohnheim berichtete Ute Thaleikis- Carstensen und Johanna Rövekamp gab Einblicke in ihre Tätigkeit als ehrenamtliche Teamerin der Gemeinde.

Mit helfenden Händen setzt sich Norbert Verholt in Winterswijk für Demokratie ein, indem er Gruppen durch den Ort führt und dabei an das Schicksal der verfolgten Juden in der NS Zeit erinnert.

Die Diskussionsteilnehmer standen dabei stellvertretend für ein Einsatzgebiet, welches die Konfirmanden in ihrer Vorbereitungszeit bereits ausführlich kennengelernt und besprochen haben.

Die zum Abschlusstag eingeladenen Eltern bekamen dadurch die Möglichkeit, an dem Projektthema ihrer Kinder teilzuhaben und die Konfirmandenarbeit der Gemeinde besser kennen zu lernen.

Johanna Rövekamp



**„Ich bin Presbyter,
weil ...**

... ich daran mitwirken will,
dass Kirche auch in
Zukunft eine Bedeutung
für die Menschen hat.“

Peter Giese

es wird musikalisch



Gospelnacht mit WOW-Effekt

Am 12. Januar 2024 war es soweit: 120 Sänger und Sängerinnen trafen sich zum Startschuss des neuen Gospelprojektes, geleitet von Susanne Falcke, Peter Giese und Damaris Bartels.

Über mehrere Wochen wurde fleißig geprobt, um bei der Gospelnacht vielen BesucherInnen ein tolles klangliches Erlebnis zu bieten.

Am 16. März war es soweit, die Kirche füllte sich schnell, etwa 350 Besucher waren begeistert von der Präsentation des Chores. Gleichzeitig konnte jeder beim Gospelschmettern selbst aktiv mit-

singen und mittanzen. Ruhige, wie auch stimmungsvolle Lieder gestalteten den Abend auf wunderbare Weise.

Sebastian Renkhoff bedankte sich mit einem „Wow“ bei allen engagierten BesucherInnen und Helfern an der Technik, den Instrumenten und nicht zuletzt beim Chor und den LeiterInnen. Es war eine grandiose Gospelnacht.

Zu einem weiteren Gospelkonzert lädt der Projektchor am 14. April 2024 um 18.00 Uhr herzlich in die ev. Kirche am Markt in Coesfeld ein.

Damaris Bartels

Die „neue“ Kantorei startet

Im August 2023 wurde unser Kantor Lothar Solle in den Ruhestand verabschiedet. Seither pausiert die Kantorei der ev. Kirche. Doch das wird sich ab dem 17. April 2024 ändern. Mit mir, Damaris Bartels, bekommt der Chor eine neue Leitung und nimmt die wöchentlichen Proben wieder auf.

Seit 2006 sammel ich Chorleitungserfahrungen und habe in verschiedenen Chören und Projektchören mitgewirkt. Seit 2021 bin ich D-Kirchenmusikerin mit Schwerpunkt Popchorleitung. Viele kennen mich aus den Gospelprojektchören unserer Kirche.



Hauptberuflich bin ich Erzieherin und leite einen ev. Kindergarten. Nun freue ich mich auf meine neue, nebenberufliche

Aufgabe in der „neuen“ Kantorei.

Und ich freue mich auf die Sänger und Sängerinnen, die dort mitsingen möchten, ich freue mich auf gemeinsame Aktionen und Auftritte und auf eine harmonische Gemeinschaft.

Ein vielseitiges Repertoire wird Inhalt der Chorproben sein. Klassischen Stücke, Neues Geistliches Liedgut, moderne Gospelsongs, ... sollen einen lebendigen Glauben an Gott zu den Menschen bringen.

Jeder ist herzlich eingeladen, in diesem Chor mitzusingen. Vorerfahrungen sind nicht notwendig, einzige Voraussetzung ist die Freude am Singen.

Die Chorproben starten am 17. April 2024 von 19.30 - 21.00 Uhr in der ev. Kirche und finden danach wöchentlich immer mittwochs statt.

Eine vorherige Anmeldung ist nicht notwendig.

Damaris Bartels

Finest Acoustic Poetry in der Evangelischen Christuskirche

Singer- / Songwriter Reidar Jensen zu Gast

Sonntag 21. April, 2024 17 Uhr

Der in Emsdetten lebende Singer- und Songwriter Reidar Jensen aus Norwegen ist bekannt für seinen stimmungsvollen und gleichzeitig hochwertigen „Finest Acoustic Poetry“.

Lebens-, Liebes- und thematische Lieder haben in seinem großen Repertoire ihre Spuren hinterlassen. In Westfalen ist er mittlerweile auf Kulturbühnen, in Kirchen sowie in Bibliotheken ein gern gesehener Interpret. Seine Songs finden international Anerkennung, er wurde bereits mehrfach als Preisträger bei verschiedenen Wettbewerben ausgezeichnet.

Im Gepäck hat er sein Ende Januar weltweit erschienenes Album „More Finest Acoustic Poetry Vol. 1“. Alle fünf Titel auf diesem Album haben internationale Awards gewonnen und werden natürlich im Konzert zu hören sein.

2022 und 2023 wurde Jensen mit dem Deutschen Singer- / Songwriter Award sowie dem Preis „Bester Englischer Text“ bei „Deutscher Rock- und Pop Preis“ sowie beim renommierten UK Song Writing Contest ausgezeichnet.

Neben seinen Musikalben präsentiert er die Lyrics

in seinem Buch „TAKE A LOOK AROUND YOU“.

Nach dem Konzert wird zu Kaltgetränken und Knabberzeug ins Gemeindezentrum eingeladen, um auch mit Reidar Jensen ins Gespräch zu kommen.

Der Eintritt ist frei, die Besucher und Besucherinnen dürfen aber gerne durch ihre eigene Wertschätzung für das Konzert eine Spende abgeben.

Einlass ab 16.30 Uhr

www.reidarjensen.com



TAUFEN

In der Taufe verspricht Gott, für uns da zu sein. Wir freuen uns, diese Menschen durch die Taufe in unserer christlichen Gemeinschaft aufnehmen zu dürfen und wünschen ihnen Gottes Segen:



Aus datenschutzrechtlichen Gründen werden die Namen an dieser Stelle nicht genannt.

Die Diakonie West e.V. trifft ihre Nachbarn

Teil 2: Unser Nachbar die Input GbR

Unsere Diakonie West e.V, Schuldnerberatung Dülmen, bietet Bürgerinnen und Bürgern aus dem Kreis Coesfeld professionelle Hilfe und Unterstützung bei finanziellen Schwierigkeiten an. Mit Hilfe starker regionaler Netzwerkpartner ist es möglich, diesen Menschen auch in anderen Lebenssituationen verlässliche Hilfe anzubieten.

Einer dieser starken Netzwerkpartner ist die Input GbR. Im Jahr 2020 zog die 53jährige Gründerin Irene Krisanov und ihr Team mit in die Räumlichkeiten der Diakonie West e.V., am Königswall 7 ein. Irene Krisanov (Diplom-Sozialpädagogin /Diplom Sozialarbeiterin, Systemische Familientherapeutin und Heilpraktikerin für Psychotherapie) stellt ihre Tätigkeit als auch die Input GbR vor.



Frau Krisanov, was ist die Input GbR?

Die Input GbR ist ein kleiner gewerblicher Träger der Jugendhilfe. Wir sind vier selbständig arbeitende Fachleute mit unterschiedlichen Qualifikationen und unterschiedlichen sprachlichen (polnisch, türkisch, russisch und englisch) und kulturellen Hintergründen. Unser eigener Migrationshintergrund macht unser Angebot einzigartig und unterscheidet uns von anderen Trägern. Der Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Begleitung und Unterstützung von Familien mit Migrationshintergrund.

Mit insgesamt 21,9 Millionen Menschen mit Migrationshintergrund (Stand 2020) zählt die Bundesrepublik Deutschland weltweit zu den drei Ländern mit den meisten ausländischen Mitbürgern. Ein Drittel aller Kinder in Deutschland hat einen Migrationshintergrund.

Welche besonderen Herausforderungen sehen Sie für die Menschen mit einem Migrationshintergrund?

Die Menschen, die aus anderen Kulturkreisen nach Deutschland kommen, stehen häufig unter besonders starken seelischen und psychischen Belastungen. Zum einen, weil sie oft in benachteiligten sozialen Situationen leben, und zum anderen, weil sie bestimmten migrationspezifischen Stressfaktoren ausgesetzt sind, zum Beispiel Sprachproblemen, Anpassungsanforderungen an mehrere Kulturen u. s. w. Die geschilderten Umstände machen deutlich, dass die Beratungsarbeit in solchen Fällen, vom üblichen Vorgehen abweicht und für die Sozialpädagogen besondere Probleme aufwirft.

Ziel des Angebotes ist die Sicherung des Kindeswohls, die Stärkung der Familienstruktur sowie die Verbesserung der Erziehungsfähigkeit. Ebenso soll mit diesem Angebot eine deutlich verbesserte Integration und gesellschaftliche Teilhabe der Menschen mit Migrationshintergrund ermöglicht werden.

Wie sieht der Arbeitsalltag bei der Input GbR aus?

Wir werden von mehreren Jugendämtern im Kreis Coesfeld und Kreis Recklinghausen beauftragt. Die Arbeit findet hauptsächlich in den Familien statt, das heißt, wir sind viel unterwegs. In der Zusammenarbeit geht es um verschiedene Themen, zum Beispiel Stärkung der Erziehungsfähigkeit unter Berücksichtigung der jeweiligen interkulturellen Hintergründe, Begleitung bei Behördengängen, Arztbesuchen u. s. w.

Durch die Beratung werden Themen wie das deutsche Erziehungs- bzw. Bildungssystem, die Gesetzgebung, das Gesundheitswesen, Schul- und Ausbildungssystem etc. erläutert, sodass die Klienten in ihrer Integration begleitet und unterstützt werden. Das Betreuungsangebot kann in allen Familien mit Kindern eingesetzt werden, die sich in Krisen- und Belastungssituationen befinden, für deren Bewältigung sie Unterstützung benötigen.

Sie verfügen über die Qualifikation als Systemische Therapeutin. Was bedeutet das für Ihre Arbeit?

In der Familientherapie wird nicht nur das „auffällige“ Familienmitglied beachtet, sondern die ganze Familie und das Umfeld wird in die Betrachtung mit einbezogen. Es wird z.B. nach bestehenden Mustern und Loyalitäten gesucht. Diese werden gemeinsam überprüft und erfahrbar gemacht. Die gewohnten Kommunikationsformen

und Verhaltensweisen werden in Frage gestellt und es wird zum Umlernen und Sich-Neu-Arrangieren angeregt.

Was ist das Besondere an der systemischen Familientherapie?

Eine Systemische Familientherapie hilft, die Zusammenhänge und Strukturen innerhalb des Systems "Familie" aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu beleuchten. Auf diese Weise ist es möglich, wieder mehr Verständnis füreinander zu entwickeln und passende Handlungsalternativen zu finden. Unsere Erfahrung zeigt: Viele Familien können bereits nach wenigen Sitzungen wieder konstruktiver miteinander sprechen.

Wann ist eine systemische Familientherapie/-beratung hilfreich?

- wenn Sie und die Menschen, die Sie lieben, in einem Teufelskreis aus Beschuldigungen, Kränkungen und Missverständnissen stecken
- wenn Sie einander vieles zu sagen hätten, aber nicht wissen, wie Sie die Sprachlosigkeit durch-

brechen können

- wenn Sie als zusammengesetzte Familie das Gefühl haben, nicht zusammenzufinden
- wenn zu Hause Streit immer wieder eskaliert und Auseinandersetzungen zur Tagesordnung gehören
- wenn Sie, Ihre Familie oder Partnerschaft, sich in einer akuten Krise befinden, z. B. Generationenkonflikt, große Veränderungen im Leben, festgefahrene, störende Verhaltensmuster...

Gibt es auch die Möglichkeit für Menschen außerhalb der Jugendhilfe eine systemische Familientherapie in Anspruch zu nehmen?

Ja, natürlich. Die Kontaktdaten sind auf meiner Homepage:

familienberatung-krisanov.de zu finden. Außerdem ist ein telefonischer Kontakt unter 0177-4789236 immer möglich.

Bild: Irene Krisanov (2. v.r.) und das Team der Input GbR, Quelle: Input GbR

„Ich bin Presbyterin, weil ...

... ich glaube, dass Kirche Menschen braucht, die sich einbringen und gestalten, um Gottes Freundschaft sichtbar zu machen.“

Ulrike Elsbernd

„Ich bin Presbyterin, weil ...

... ich es seit 2015 schätze, in unterschiedlicher Weise die Gemeinde kreativ mitgestalten zu können.“

Karin Mielke



Die ForuM-Studie

Statement von Superintendentin Susanne Falcke zur Veröffentlichung der Aufarbeitungsstudie ForuM

Steinfurt-Coesfeld-Borken, 25. Januar 2024

„Die Ergebnisse der Aufarbeitungsstudie ForuM, die heute veröffentlicht wurden, haben mich sehr betroffen gemacht. Die Studie dokumentiert ein deutlich höheres Ausmaß an sexualisierter Gewalt in evangelischer Kirche und Diakonie als bisher bekannt. Sie zeigt eindrücklich die schlimmen Folgen für die Betroffenen auf sowie einen späten und nicht ausreichenden Umgang der evangelischen Kirche und Diakonie mit sexualisierter Gewalt.

Hinter jedem Fall steht erlittenes Unrecht und Leid. Wir wissen leider auch, dass es ein großes Dunkelfeld von sexualisierter Gewalt gibt, die in diesen Gesamtzahlen nicht enthalten sind. Prof. Dr. Martin Wazlawik von der Hochschule Hannover, Koordinator des Forschungsverbundes, sprach von der „Spitze der Spitze des Eisbergs“.

Die Studie zeigt, dass unsere Kirche die Menschen nicht genügend vor sexualisierter Gewalt geschützt hat und bei der Aufarbeitung und Unterstützung der betroffenen Personen versagt hat.

Es gibt spezifische evangelische Besonderheiten, die sexualisierte Gewalt begünstigen und die Aufarbeitung erschweren, so eine Erkenntnis der Stu-

die. Dazu gehören unter anderem der Föderalismus der Evangelischen Kirche, der unklare Zuständigkeiten begünstigt, der übermäßige Wunsch nach Harmonie, verschleierte Machtstrukturen sowie eine fehlende Konfliktkultur.

Als Kirche haben wir eine besondere Verantwortung für die Menschen. Kirchliche Orte müssen sichere Orte sein.

Im Evangelischen Kirchenkreis Steinfurt-Coesfeld-Borken setzen wir uns seit Jahren mit dem Umgang sexualisierter Gewalt auseinander. Ein Schutzkonzept gehört inzwischen zum Standard unserer evangelischen Kindertageseinrichtungen, Kirchengemeinden und aller Arbeitsbereiche (z.B. Jugendarbeit, Schulreferat), um Tätern und Täterinnen keinen Raum für Missbrauch zu lassen. Alle Menschen, die für uns haupt- und ehrenamtlich tätig sind, müssen ein Führungszeugnis vorlegen und an einer Präventionsschulung teilnehmen. Im Verdachtsfall gibt es einen standardisierten Notfallplan, nach dem wir handeln.

Als Evangelische Kirche stehen wir nun vor der Aufgabe, die Ergebnisse der Studie sorgsam auszuwerten und Maßnahmen zu ergreifen, um Menschen konsequenter vor jeglicher Form sexualisierter Gewalt zu schützen. Das Leid der betroffenen Personen deutlicher wahrzunehmen und anzuerkennen und sie zu unterstützen ist unsere Aufgabe.“



Hintergrund Aufarbeitungsstudie ForuM

Die Aufarbeitungsstudie ForuM geht zurück auf einen Beschluss der Synode der EKD aus dem Jahr 2018. Ende 2020 hat der unabhängige Forschungsverbund ForuM seine Arbeit aufgenommen, die Veröffentlichung der Ergebnisse fand am 25. Januar 2024 statt. Die EKD und alle 20 deutschen Landeskirchen haben sich an der Studie beteiligt und tragen die Kosten in Höhe von 3,6 Millionen Euro.

Die Studie ist vergleichbar mit der MHG-Studie auf katholischer Seite, aber breiter angelegt, weil sie nicht nur Priester, sondern alle kirchlichen Mitarbeitenden, beruflich wie ehrenamtlich, in

den Blick nimmt und auch nicht nur auf betroffene Kinder und Jugendliche begrenzt ist. Die ForuM-Studie klärt allgemeine Fragen zur sexualisierten Gewalt in der evangelischen Kirche (z. B. Ermöglichungsstrukturen, Aufarbeitung) und bildet eine neue systematische Grundlage für die institutionelle Aufarbeitung. Sie soll helfen, Zusammenhänge besser zu verstehen und Risiken zu minimieren.

Die Ergebnisse der Aufarbeitungsstudie werden in einem

ersten Schritt auf allen Ebenen der evangelischen Kirche intensiv und breit diskutiert. Die zentrale Rolle in dem ganzen Prozess spielt das Beteiligungsforum Sexualisierte Gewalt der EKD. Darin werden kirchliche Beauftragte und Betroffenenvertreter:innen die Ergebnisse zusammen und mit den Forschenden diskutieren und Konsequenzen und Empfehlungen für das kirchliche Handeln ableiten.

Die Kirche wird sich das ganze Jahr 2024 in unterschiedlich-

ten Gremien mit den Ergebnissen beschäftigen. Dies geschieht regional in den Landeskirchen und ihren Synoden, aber auch zentral bei der EKD – koordiniert durch das Beteiligungsforum. Im November 2024 wird dann das Beteiligungsforum der Synode der EKD konkrete Vorschläge für Maßnahmen vorlegen.

Weitere Informationen zur Studie finden Sie auf der Website www.forum-studie.de

Pressemitteilung des Ev. Kirchenkreises Steinfurt/Coesfeld/Borken



Interessierte BesucherInnen betrachten aufmerksam 96 Bibelfliesen-Unikate aus vier Jahrhunderten



Jesus auf dem Weg nach EMMAUS, (Lukas 24), Rotterdam 1750



Gerne geben wir weitere Infos und beantworten Ihre Fragen:

Gerd Endemann, Gemeindebrief-Redaktionsleiter in Emsdetten, gendemann45@gmail.com

Kurt Perrey, Pfr.i.R. Leiter des Projekts Kulturgut Bibelfliesen, perrey.kue@gmx.net

Am Biederlacturm 5 48282 Emsdetten, Tel. 02572-9599580

INFORMATION ÜBER DAS PROJEKT KULTURGUT BIBELFLIESEN



Wir sind ein ehrenamtlicher, nicht-kommerziell tätiger Arbeitskreis und bundesweit aktiv. Durch Aufsuchen von bisher unbekanntem Fundstellen, durch Ausstellungen, Vorträge, workshops, Publikationen... wollen wir erreichen, dass ein fast vergessenes Kulturgut, die Bibelfliesen, nicht verloren geht und seine eindeutige Botschaft anschaulich wahrgenommen wird. Machen Sie mit, wir laden herzlich dazu ein. Möglich ist das:

• mit der Wanderausstellung „Mit Bilderfliesen durch die Bibel“ oder einer unserer Bibelfliesen-POSTER-Ausstellungen in Ihrer Gemeinde oder Region,

• durch die Aktion „Bibelfliesen-POSTKARTEN“ zu über 12 verschiedenen Anlässen und Themen, siehe <https://fliesenbibel.de/postkarten> Diese verschicken wir auf Wunsch umsonst in kleiner oder großer Anzahl an Einzelpersonen, Gruppen und Gemeinden. Diese Aktion gehört zu unserem Projekt, das überwiegend durch Spenden finanziert wird. Mit Einnahmen, die nicht zur Finanzierung unseres Projektes benötigt werden, unterstützen wir verschiedene Hilfsprojekte,

• durch unsere FLIESEN-BIBEL, das Buch der Bücher mit dem vollständigen AT- und NT-Text der Guten Nachricht und über 600 Abbildungen von Bibelfliesen an den entsprechenden Textstellen sowie der weiteren Bibelfliesen-Literatur, erhältlich im Buchhandel und beim Risius-Verlag Weener (24,90€), info@risius.net - siehe auch: https://fliesenbibel.de/data/_uploaded/pdf/flyer%20Bibelfliesen%206-Seiter_1.pdf

... und irgendwann ist doch wahrhaftig der ganze Spuk vorbei

Am 31.01.2020 habe ich meinen ersten Aushang geschrieben, in dem ich über die anstehenden Renovierungsarbeiten im Evangelischen Altenhilfezentrum informiert habe - die sich dann aber noch so verzögerten, dass wir erst im Oktober 2021 gestartet sind. Mit Blick auf den ersten Aushang im Januar 2020 kann ich nun mit einem Augenzwinkern sagen: „Der frühe Vogel fängt den Wurm.“

Dies ist jetzt exakt 4 Jahre her und nicht nur Corona ist in den Hintergrund gerückt, sondern auch die Aufregung, dass es hier vor Lärm, Dreck und fremden Menschen wimmelt.

Rückblickend stelle ich mir da wirklich die, verzeihen Sie mir den nonchalanten Ausdruck, „alte-Leute-Frage“: Wo ist nur die Zeit geblieben? Ich zähle mich nun offiziell damit auch zu einem alten Menschen, denn je älter ich werde, desto schneller vergeht ein Jahr. Nun blicken wir auf 2,5 Renovierungsjahre zurück und sind fast fertig.

Wir müssen immer noch schmunzeln, dass wir dachten, dass die Zeitpläne nun aber eingehalten werden und sich die Baustelle fast von selbst macht. Gut, dass wir nicht ahnten, welche Herausforderungen auf uns warteten; obwohl wir dann die einzelnen Baustellenanekdoten direkt hätten aufschreiben können.



Der Satz: „Mit der Baustelle haben wir ja nichts zu tun“ ist nun ein gängiger Witz in unserem Haus, denn natürlich drehte sich von Anfang an alles um die Baustelle und wir hatten alle auf die ein oder andere Weise damit zu tun. Ich glaube, dass unsere Einrichtungsleitung und unser Haustechniker ihre Namen noch nie so oft gehört haben, wie in der Renovierungsphase. Große und kleine Herausforderungen sorgten am Anfang noch für Unverständnis und brachten das Blut bei dem einen oder anderen gut in Wallung, aber letztendlich wächst man dann doch in diese Situation und irgendwann hat man selbst bei einigen Hürden nur noch ein

müdes „Schulterzucken“ übrig. Und: Man gewinnt an Erfahrung, sodass uns z. B. die Organisation der Umzüge von Bewohnern inzwischen viel leichter von der Hand geht.

Außerdem sorgte die Baustelle für einige Gegebenheiten, die wir bestimmt niemals vergessen werden. Ich erinnere mich da an eine sehr witzige Situation in unserer Cafeteria:

Wir beendeten gerade ein Betreuungsangebot unserer jährlichen Mottowoche im Sommer, die Bewohnerinnen und Bewohner verließen den Raum und einige Kolleginnen räumten auf, als ich auf einmal einen Schrei vernahm und eine aufgeregte Kollegin zu mir gelaufen kam mit den Worten: „In der Cafeteria regnet es, wo ist der Hausmeister?“

Ich muss gestehen, dass ich zuerst irritiert war, da draußen die Sonne schien und ich mit dieser Aussage so gar nichts anfangen konnte. Also ging ich selbst nachschauen und konnte nicht glauben, was ich dort sah. Vor lauter Absurdität musste ich laut loslachen, denn es bot sich mir ein unglaubliches Bild: Es regnete nicht nur in die Cafeteria hinein, nein, es handelte sich um einen Wasserfall. Wassermassen sprudelten aus der Wand und überfluteten die Cafeteria und eine liebe Kollegin wurde von dem kühlen Nass überrascht und stand tropfend in der Katastrophe, während die Bauarbeiter fluchten und der Haustechniker wie ein Blitz losschoss, um das Wasser abzustellen. Noch immer muss ich schmunzeln, wenn ich an diese Szene denke, denn der Wasserfall passte zu dem damaligen Betreuungsthema „Der Berg ruft“ – es handelte sich wohl um den passenden Beitrag „Abkühlung im Bergsee“.

Inzwischen ist der Schaden natürlich behoben, aber nun kann ich schon fast wehmütig werden, dass wir bald keine Baustellenanekdoten mehr erleben werden - aber wir werden mit einem tollen Endergebnis belohnt! Neue Wohnbereiche, renovierte Zimmer, Balkone an den Etagen und zufriedene Bewohner und Mitarbeiter, der ganze Aufwand hat sich gelohnt. Zudem hat sich wieder einmal bewiesen, dass man als Team in ruckeligen Zeiten super zusammenwächst – und bestimmt werden wir uns auch nach Beendigung der Umbauarbeiten mit Blick darauf immer wieder einmal fragen: „Wo ist nur die Zeit geblieben?“

Christine Held

hier finden sie uns

Ev. Kirchengemeinde Dülmen Christus-Kirche & Gemeindebüro

Königswall 9 · 48249 Dülmen · www.evangelisch-in-duelmen.de · @evangelischduelmen

Gemeindesekretärin: Andrea Hirsekorn · Tel.: 91350 · Mo - Fr 9.00 - 12.00 Uhr

Mo 15.00 - 18.00 Uhr | gemeindebuero@evangelisch-in-duelmen.de

Friedhofsverwaltung: Sari Bülter Tel.: 913511 Di & Fr 9.00 - 12.00 Uhr

friedhofsbuero@evangelisch-in-duelmen.de

Bankverbindung: IBAN: DE88 4015 4530 0018 0089 46 · BIC: WELADE33XXX



Unsere Pfarrer

Pfarrer
Peter Zarmann



Tel.: 913520

peter.zarmann@ekvw.de gerd.oevermann@ekvw.de

Pfarrer
Gerd Oevermann



Tel.: 85151

Pfarrer
Sebastian Renkhoff



Tel.: 913513

sebastian.renkhoff@ekvw.de

Vikarin
Julia Weyland



Tel.: 0176-40476604

julia.weyland@ekvw.de

Weitere Ansprechpartner

Jugend: Diakon Ralf Kernbach · Tel.: 913515 · ralf.kernbach@ekvw.de · Mo - Fr 9.00 - 14.00 Uhr

Kantorei: Damaris Bartels · dbartels75@outlook.de

Gemeindeschwester: Sabine Siemering · Tel: 0151/17606287 · ssiemering@web.de

Hausmeister: Berthold Wessels · Tel.: 0160/99646512

Küsterdienst: Maren & Arndt Pollmann



Diakonie West e.V.

Königswall 7
48249 Dülmen

Tel.: 913560

schuldnerberatungduelmen@diakonie-west.de

@diakonie-west.de

www.diakonie-west.de

Regionalleitung:

Tom Höppner



Ev. Martin- Luther- Kindergarten

An de Kohdränk 11
48249 Dülmen

Tel.: 8931828

mlk-duelmen@ekvw.de

www.martin-luther-kindergarten-duelmen.de

komm. Einrichtungsleitung:

Nicole Borgmeier



Ev. Alten- hilfe- zentrum

Vollenstr. 12 · 48249 Dülmen

Tel.: 788-0

info@altenhilfezentrum-duelmen.de

www.altenhilfezentrum-duelmen.de

www.altenhilfezentrum-duelmen.de

www.altenhilfezentrum-duelmen.de

Einrichtungsleitung:

Andrea Eveld



Unsere Gottesdienste

Christus-Kirche

Gottesdienst - jeden Sonntag 10.30 Uhr - mit
Abendmahl am 1. Sonntag im Monat
anschl. Kirchcafe im Gemeindehaus

Kath. Pfarrheim am Pastoratsweg in Buldern

Gottesdienst - 1. & 3. Sonntag 9.00 Uhr

Ev. Altenhilfezentrum (AHZ)

Gottesdienst - Freitag 16.00 Uhr

Taufgottesdienst

28.04. | 19.05. | 23.06. - 11.45 Uhr

open Air Tauffest

25.05. - 15.00 Uhr

Auszeitgottesdienst

14.04. - 18.00 Uhr

Jugendgottesdienst

2. & letzten Mittwoch 18.00 Uhr

Konfirmationen

14.04. | 21.04.

4falt Sommertag

02.06. in Kloster Gerleve

Für Musikbegeisterte

„neue“ Kantorei - ab 17.04.2024 -
Mi 19.30 Uhr - @Damaris Bartels

Posaunenchor - Fr 19.00 Uhr -
@Frank Geburek

Für Jung und Alt

Bibelkreis - 15.04. | 27.05. | 17.06. - 20.00 Uhr -
@Pfr. Gerd Oevermann

Kleiderstube - Annahme (außerhalb der Ferien) Di 15.30 -
18.00 Uhr - @Ralf Kernbach
www.evangelisch-in-duelmen.de/beratung/kleiderstube/

Anonyme Alkoholiker - Di 19.30 Uhr

Treffpunkt Gemeindezentrum - letzter
Dienstag im Monat - 20.00 Uhr - @Peter Zarmann

Handarbeitskreis - Di 14.00 Uhr - @Tatjana Richert

Klön-Cafe - Mi 10.00 Uhr - @Karla Friedrichs

Treffpunkt Deutsche aus Russland - 02.04. | 07.05. | 04.06.
| 02.07. - 17.00 Uhr - @Irina Rein

Donnerstagnachmittag - 11.04. | 16.05. | 13.06. | 11.07 -
15.00 Uhr

Cafe International - Fr 15.00 Uhr

Eeten nach ´m Beten - 07.04. | 05.05. |
7.07. - nach dem Gottesdienst

Café Miteinander - 04.06. - 18.30 Uhr - Thema „Ehrenamt“

Für Senioren

Fit im Alter - Stuhlgymnastik für
Senioren - Do 9.30 Uhr -
@Cornelia Winkelmann

